

 <p>Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., Archiv / Thomas Voßbeck, 2020 [CC BY]</p>	<p>Objekt: Crossen/Oder [Krosno Odrzańskie]: Einsturz des Kirchturms am 14. Mai 1886</p> <p>Museum: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., Archiv Breite Straße 30-36 10178 Berlin (030) 90226-301 archiv@geschichte-brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Handzeichnungen, Druckgraphik, Gemälde, Sachen und Ereignisse, Sonstige Einzelblätter, Ansichten, Brandenburg</p> <p>Inventarnummer: LGV-Archiv, C 12 G-3-117</p>
--	---

Beschreibung

Holzstich nach Zeichnung von Robert Geissler

Bei der "Windsbraut" muss es sich um eine Windhose (im Mittelalter auch Trompe genannt wegen der trompetenartigen Form) gehandelt haben, ein Wetterphänomen, das heute mit dem Begriff des Tornado bezeichnet wird. Zum erstellten Abbild des Ereignisses (S. 567) erschien ein Begleittext (S. 567-568) unter dem Titel "Die Windsbraut über Crossen" in der Leipziger Illustrierten Zeitung, Nr. 2240 vom 5. Juni 1886. Darin heißt es: "Erfasst von dem wilden Wetter, erhob sich die obere; über 200 Fuß hohe Hälfte des Turms vom Steinunterbau, schwebte gewissermaßen, ein gigantisches Bild, seitwärts ab, um alsdan, in drei Theile zerborsten, fast senkrecht in die Tiefe zu stürzen, Ein Gebäude, eine Restauration, verschwand unter dieser Wucht vom Erdboden. Aus den Trümmern wurden später todt herausgezogen eine Kellnerin, ein Bauer aus Rädnitz und der Kupferschmiedemeister Hübner. Gerettet sind 5 Personen." Interessant ist, dass der vielseitige Zeichner, Lithograph und Holzschneider Robert Geissler (1819-1893) hier auch als Journalist arbeitete. Er scheint nach dem Ereignis vor Ort gewesen zu sein und hat Augenzeugenberichte in seinen Text ebenso wie in seine Illustration eingearbeitet, ganz im Sinne eines modernen investigativen Journalismus. Die nur knapp drei Wochen zwischen dem Ereignis am 14. Mai und dem Erscheinen der Zeitung am 5. Juni sind bemerkenswert. Der Tornado von Crossen am 14. Mai hat viel Aufsehen erregt, das Königliche Preußische Meteorologische Institut sah in ihm einen Orkan, der durch den Zusammenschluss zweier Gewitterzellen im Bobertal entstanden sei und bei dem der Wind Orkanstärke in einem 800 bis 1200 m breitem und 30 Kilometer breiten Streifen erreichte.

Provenienz: Erworben 2019 (Selekt aus Sammlung Hans-Werner Klünner).

Literatur: Eckhardt Jäger: Robert Geissler (1819–1893). Ein fast vergessener Zeichner von 1500 Veduten. In: Volker Schimpff, Wieland Führ (Hrsg.): Historia in Museo. Festschrift zum 65. Geburtstag von Frank-Dietrich Jacob. Langenweißbach 2004, S. 225–241. - https://www.researchgate.net/publication/315664978_Deadly_tornadoes_in_Poland_from_1820_to_2015. - [Eintrag von 2001 aus dem Preußischen meteorologischen Institut] (<http://old.wetterzentrale.de/cgi-bin/wetterchronik/home.pl?read=838&jump1=jahr&jump2=1886>)

Grunddaten

Material/Technik:	Druck auf dünnem Papier, beidseitig bedruckt
Maße:	Blattgröße: Höhe 40,3 cm, Breite 28 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1886
	wer	Robert Geissler (1819-1893)
	wo	

Veröffentlicht	wann	1886
	wer	
	wo	Leipzig

Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Crossen an der Oder

[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Neumark

[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Landkreis Crossen (Oder)

[Zeitbezug]	wann	14.05.1886
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Druckgraphik
- Ereignisbild
- Holzstich
- Illustration
- Illustrierte Zeitung
- Katastrophe
- Kirchturm
- Tornado
- Unglück
- Wettererscheinung
- Zeitung